

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **30 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 12 Dezember 1959 - Laufende Nr. 334
30. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Masse — Gruppe — Gemeinschaft

*50 Jahre Mädchenerziehungsheim Obstgarten,
Rombach*

Das neue Zürcher Jugendheim Erika

Ein Dokumentarfilm über die Taubstummenhilfe

Eine Weihnachtsgeschichte aus China

«Rettet den Mann!»

Hinweise auf wertvolle Bücher

Umschlagbild: Die schöne Anlage des Zürcher Jugendheims Erika. Siehe Bericht auf Seite 447.
Photo André Melchior, Zürich 2.

REDAKTION: Emil Deutsch, Marchwartstrasse 71,
Zürich 38, Telefon (051) 45 46 96

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Zürich 24,
Postfach 126

VSA

«Sie fanden in der Herberge keinen Platz»

Dass Weihnachten mehr und anderes ist als einmal jährlich epidemisch auftretende Kauf- und Schenk-lust, mehr und anderes aber auch als Lichterzau-ber und Krippenlieblichkeit, mehr und anderes sogar als milde Erinnerung an vor bald zweitausend Jahren geschehenes schmerzlich-süßes Ereignis — das ist der Gemeinplatz jeder mündlichen und schriftlichen Betrachtung zu diesem Fest.

Aber worin besteht denn dieses «mehr und ande-res...» wirklich?

Darin, dass dem Menschen wieder einmal ein Fluchtweg aus seelenmörderischer Betriebsamkeit aufgetan wird? Darin, dass ihm unter den Verhär-tungen des Existenzkampfes das Herz wieder ein-mal angerührt wird? Darin, dass ihm Stille ange-boten wird; Stille, in der er sich selber, und den Mitmenschen und seinen Gott wieder finden kann? Alles gute und feine Gedanken. Aber wohl ein Stück weit zu fein und zu gut, zu abgerundet und allzusehr in globo gültig, als dass sie auch Realität werden könnten. Was anderes ist ihre Folge als etwa ein Stündchen genüsslerische Hingabe an irgend-ein ungreifbar «Schönes» und ein wohliges sich Sinkenlassen in idyllische Herzensträgheit? Auch hier wird gelten müssen, dass Weihnachten noch mehr und anderes ist.

Um es deutlich zu sagen: Weihnachten und die Bot-schaft von ihr tragen im Letzten gerade nicht Beru-higung, sondern einen *Stachel* in sich. Und ihren Sinn kann nur erfassen, wer von diesem Stachel sich anrühren und beunruhigen lässt.

«Sie fanden in der Herberge keinen Platz.» — Die-ser Satz steht in der Weihnachtsgeschichte, wie wir alle wissen. Er enthält eine grausame Feststellung. Und mit diesem grausamen Sinngehalt ist er ein weihnächtlicher Stachel. Der zu seinen Menschen-geschöpfen kommende Gott ist auf Erden erschie-